

# Kinderlieder und Kinderspiele

aus dem

H 455

Vogtlande

eingeleitet durch einen Vortrag:

über volksthümliche Kinderpoesie

von

**Dr. Hermann Dunger**

Oberlehrer am Vitzthumschen Gymnasium in Dresden.

Der Ertrag ist zum Besten des Asyl-Fonds in Plauen bestimmt.



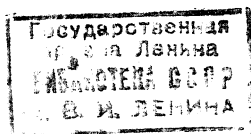
PLAUE I-V

Verlag von F. E. Neupert.

1874.

1890 \* 6.11  
a 20. a

A



499-41961-48

# Den treuen Eltern

gewidmet.

## Verwort.



Wenn ich mich entschlossen habe, aus meiner Sammlung vogtländischer Volkslieder zunächst die Kinderlieder und Kinderspiele zu veröffentlichen, welchen bald die **Rundäs** und **grösseren Volkslieder** folgen sollen, so leitet mich dabei nicht etwa die Ansicht, als ob diese Sammlung vollständig sei. Wer sich mit derartigen volksthümlichen Ueberlieferungen beschäftigt hat, weiss, dass eine wirkliche Vollständigkeit trotz vielseitiger Unterstützung nicht möglich ist: ich glaube aber doch jetzt abschliessen zu dürfen, weil ich nach mehr denn zehnjährigem Sammeln das mir zugängliche Gebiet, wie ich hoffe, so ziemlich erschöpft habe, und weil, wenn einmal ein Anfang vorliegt, eine Ergänzung von anderer Seite her um so leichter ist. Ich richte daher schon an dieser Stelle an alle Freunde des Vogt-

## VI

landes die Bitte, mich durch recht viele Zusätze und Berichtigungen zu erfreuen, damit eine eventuelle zweite Auflage um so vollständiger werden könne. Wenn ich bei der Sammlung der Kinderlieder in weiteren Kreisen des Vogtlandes nicht dieselbe rege Unterstützung gefunden habe, wie bei der der eigentlichen Volkslieder, so bin ich doch auch hierbei manchem Freunde des volksthümlichen Wesens zu herzlichem Danke verpflichtet worden, namentlich, abgesehen von den Gliedern meiner Familie, den Herren Candid. **Gellert** in Thierbach, Schuldirektor **Rother** in Pausa, Rector **Schlegel** in Adorf und Fräulein **Resch** und meinen kleinen Freunden in Zeulenroda.

Von Vorarbeiten habe ich nur die fleissige Sammlung von Dr. **Köhler**, *Volksbrauch, Aberglauben, Sagen und andre alte Ueberlieferungen im Voigtlande, Leipzig 1867.* benutzen können, auf welche ich überall, wo ich aus ihr entlehnte, verwiesen habe. Von **Spiele**n habe ich im wesentlichen nur diejenigen aufgenommen, bei welchen sich **Spiellieder** finden: Turnspiele und ähnliche habe ich als dem Zwecke